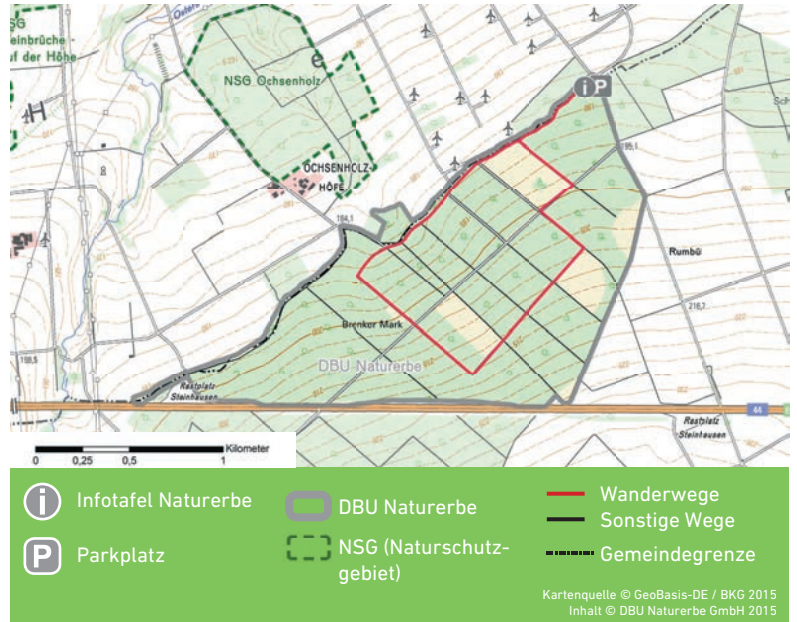


DBU Naturerbe Brenker Mark



Auf einem Blick

- Größe:** 224 ha
- Lage:** im Kreis Paderborn, ca. fünf Kilometer nördlich von Büren
- Teilgebiete:** ausgedehnte Laubwaldbestände, geprägt durch historische Waldnutzungsformen mit eingesprengtem parkartigem Gelände mit Solitäreichen und Magergrünland
- Arten:** Pflanzen: Manns-Knabenkraut, Vogel-Nestwurz, Vielblütige Weißwurz, Sanikel, Hirse-Segge, Echte Hundszunge, Heide-Labkraut, Wiesen-Margerite
Tiere: Mittelspecht, Kleinspecht, Baumpieper, Waldlaubsänger, Braunwurz-Mönch, Hornkraut-Tageulchen
- Kontakt** Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, Telefon 0251 | 6749-0



Zur Geschichte

Die Brenker Mark wurde bis 2007 als Standortübungsplatz der Bundeswehr genutzt. In dieser Zeit beschränkte sich der Übungsbetrieb weitgehend auf die drei größeren Freiflächen. Seit 2007 ist die Brenker Mark Teil des Landschaftsschutzgebietes »Bürener Wälder«. Ziel ist es, das Grünland mit den landschaftsbildprägenden alten Eichen zu erhalten und naturnahe Wälder zu entwickeln.



Die Fläche heute

Die Waldflächen der Brenker Mark sind großflächig durch die historische Waldnutzungsform der Nieder- und Mittelwaldwirtschaft geprägt. Zeugen dieser alten Waldwirtschaftsform sind einzelne alte Eichen und ein hoher Anteil an Hainbuchen. Der Stieleichen-Hainbuchenwald ist außerordentlich strukturreich. Neben einer artenreichen Strauch- und Krautschicht ist ein hoher Totholz-Anteil wertbestimmend. In Teilbereichen finden sich von der Rotbuche dominierte Waldgesellschaften und auf kleineren Teilflächen Fichten-Anpflanzungen. Drei in den Wald eingestreute parkähnliche Flächen mit Magergrünland und Solitäreichen bilden ein in dieser Region einzigartiges Landschaftsbild halboffener Landschaften.



Wald im Wandel

Aus früherer Nieder- und Mittelwaldwirtschaft entwickelt sich ein Stieleichen-Hainbuchenwald.

Foto: © DBU Naturerbe GmbH



Foto: © Biologische Station Kreis Paderborn - Senne

Hornkraut-Tageulchen

Das Hornkraut-Tageulchen (*Panemeria tenebrata*) ist eine tagaktive Nachtfalterart, die nur auf blütenreichen Wiesen und Weiden zu finden ist.



Foto: © Biologische Station Kreis Paderborn - Senne

Gelbstern

Der Wald-Gelbstern (*Gagea lutea*) ist einer von zahlreichen Frühjahrsblüchern, die den Waldboden der Brenker Mark im Frühjahr in ein buntes Farbenmeer verwandeln.



Foto: © Biologische Station Kreis Paderborn - Senne

Solitäreichen

Einzelne stehende alte Eichen vermitteln ein romantisches Landschaftsbild. Das magere Grünland wird als Mähwiese genutzt und ist wertvoller Lebensraum für viele Insektenarten.

Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 156 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 70 Flächen mit rund 69 000 Hektar in zehn Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Verantwortung der DBU Naturerbe GmbH

Die gemeinnützige DBU Naturerbe GmbH ist für die Sicherung und Betreuung von Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!

Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.



Foto: © Biologische Station Kreis Paderborn - Senne

Baumpieper

Der Baumpieper (*Anthus trivialis*) bevorzugt lichte Waldbereiche, wie sie in der Brenker Mark zu finden sind.



Foto: © Biologische Station Kreis Paderborn - Senne

Brauwurzmönch

Die Raupe des Brauwurzmönchs (*Shargacucullia scrophulariae*) lebt an Brauwurz-Arten auf Freiflächen und in den Saumbereichen der Brenker Mark. Die auffällige Farbe soll Fressfeinden signalisieren: Ich bin ungenießbar!